Nachhaltigkeitsbericht 2025

nach VSME

VSME-Bericht 2025

Plausibilitätscheck durchgeführt

Volksbank Freiburg eG

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Vorwort

Liebe Mitglieder, Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende sowie Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,

mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht informiert die Volksbank Freiburg eG über die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen des Berichtsjahres 2025. Der Bericht wurde auf Grundlage des VSME-Standards (Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs) unter Nutzung der DNK-Plattform (Deutscher Nachhaltigkeitskodex) erstellt und dient der transparenten Darstellung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten, Kennzahlen, Maßnahmen und Zielsetzungen.

Nachhaltigkeitsaspekte finden in verschiedenen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit Berücksichtigung. Dazu zählen insbesondere das Kreditgeschäft, die Anlageberatung, das Risikomanagement, die Beschaffung sowie das Personalmanagement. Im Berichtsjahr standen vor allem die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements, die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Geschäftsprozesse, die Zertifizierung „Nachhaltiges Banking“ sowie Maßnahmen zur Reduzierung betrieblicher Umweltwirkungen im Fokus.

Darüber hinaus berichtet der Nachhaltigkeitsbericht über Entwicklungen in den Bereichen Beschäftigung, Aus- und Weiterbildung, Arbeitsbedingungen sowie Unternehmensführung. Ziel ist es, einen nachvollziehbaren und transparenten Einblick in die Nachhaltigkeitsaktivitäten und Entwicklungen der Volksbank Freiburg eG im Berichtsjahr zu vermitteln.

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Inhaltsverzeichnis

04 Allgemeines

04 Grundlagen für die Erstellung (B1)
06 Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)
07 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)
11 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)
15 Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

19 Umwelt

19 Energie und Treibhausgasemissionen (B3)
21 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)
24 Klimabedingte Risiken (C4)
27 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)
27 Wasser (B6)
27 Biodiversität (B5)
28 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

30 Soziales

30 Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)
30 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)
31 Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)
31 Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)
32 Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)
32 Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

35 Impressum

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Allgemeines

Grundlagen für die Erstellung (B1)

Wichtige Unternehmens- und Berichtskennzahlen (VSME Abs. 24)

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Basismodul und Zusatzmodul.

Weiterführende Informationen

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht wurde auf folgender Basis erstellt: Individuell.
Rechtsform: Genossenschaft

NACE-Sektorklassifizierung Code(s):

- L - ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN
- L - 64.19 Kreditinstitute, ohne Spezialkreditinstitute

Bilanzsumme: 4.110.844.000 EUR - €
Umsatzerlöse: 103.461.000 EUR - €

Weiterführende Informationen

Der Datenpunkt „Umsatzerlöse“ trifft auf die Volksbank Freiburg eG als Kreditinstitut nicht zu. An die Stelle von Umsatzerlösen treten nach den für Banken geltenden Rechnungslegungsvorschriften insbesondere Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss und laufende Erträge. Für das Geschäftsjahr 2025 betrugen diese 66,381 Mio. €, 30,382 Mio. € bzw. 6,698 Mio. €. Insgesamt also 103,461 Mio. €.

Unser Unternehmen hat 431 Beschäftigte.

Die Beschäftigtenzahl wurde nach folgender Methodik ermittelt: Am Ende des Berichtszeitraums.

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Die Beschäftigtenzahl wird ausgewiesen als: Anzahl Arbeitnehmer.

Das Land der Hauptgeschäftstätigkeit sowie der Standorte der wesentlichen Vermögenswerte ist Deutschland.
Die Geoposition unserer eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

ID	Adresse des Standorts	Postleitzahl des Standorts	Stadt des Standorts	Land des Standorts	GPS-Koordinaten des Standorts
Filiale Bismarckallee	Bismarckallee 10	79098	Freiburg im Breisgau	Deutschland	47.997815147025214, 7.843311026057333
Filiale Endingen	Marktplatz 2	79346	Endingen	Deutschland	48.14192763737081, 7.703085481886083
Filiale Kirchzarten	Schwarzwaldstraße 18	79199	Kirchzarten	Deutschland	47.963548711909105, 7.954299039548275
Filiale Neustadt	Scheuerlenstraße 5	79822	Titisee-Neustadt	Deutschland	47.912949684493036, 8.214128610709869
Filiale Wiehre	Talstraße 24	79102	Freiburg im Breisgau	Deutschland	47.98866824399136, 7.851089168385347
Beratungsbüro Hinterzarten	Freiburger Straße 11	79856	Hinterzarten	Deutschland	47.9071759094205, 8.103471226052582
Beratungsbüro Lenzkirch	Freiburger Straße 8	79853	Lenzkirch	Deutschland	47.869257117577206, 8.200907427900951
Beratungsbüro St. Märgen	Wagensteigstraße 9	79274	St. Märgen	Deutschland	48.00729798297701, 8.092406185579696
Beratungsbüro St. Peter	Bertoldsplatz 7	79271	St. Peter	Deutschland	48.01593250693102, 8.0314962260583
Filiale Haslach	Gehrenstraße 1	79114	Freiburg im Breisgau	Deutschland	47.99106247488093, 7.815058156743104
Filiale Littenweiler	Kapplerstraße 1	79117	Freiburg im Breisgau	Deutschland	47.9847727880068, 7.894918839549344
Filiale Merzhausen	Friedhofweg 7	79249	Merzhausen	Deutschland	47.965819049001965, 7.826703158592137

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Filiale Schönau	Talstraße 32	79677	Schönau	Deutschland	47.785844363802774, 7.894591054882016
Filiale St. Georgen	Basler Landstraße 30	79111	Freiburg im Breisgau	Deutschland	47.983043786708485, 7.8043167585929885
Filiale Umkirch	Hauptstraße 6	79244	Umkirch	Deutschland	48.0320697856539, 7.762524796683101
Filiale Westarkaden	Breisacher Straße 153	79110	Freiburg im Breisgau	Deutschland	48.007465374554684, 7.828748181879061
Filiale Zähringen	Zähringer Straße 340	79108	Freiburg im Breisgau	Deutschland	48.02291328094309, 7.858198326058694 5

Nachhaltigkeitszertifizierungen (VSME Abs. 25)

Weiterführende Informationen

Die Volksbank Freiburg eG wurde 2025 durch das Institut für Nachhaltiges Banking (INAB) im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens „Nachhaltiges Banking“ auditiert und erhielt am 08.07.2025 das entsprechende Zertifikat. Das Zertifikat bescheinigt der Bank ein Handeln im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensführung. Der Zertifizierungsprozess umfasste insbesondere die Darlegung der Nachhaltigkeitsleitlinien und deren Verknüpfung mit der Unternehmensstrategie, den Aufbau entsprechender Governance-Strukturen sowie die Erstellung und Prüfung eines Selbstberichts auf Grundlage des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) unter Berücksichtigung der GRI-Indikatoren und ergänzender Kriterien für Finanzinstitute.

Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)

Geschlechtervielfalt im Leitungs- und/oder Aufsichtsgremium (VSME Abs. 65)

Das zahlenmäßige Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan beträgt 0,5 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis).

Weiterführende Informationen

Der Aufsichtsrat der Volksbank Freiburg besteht aus 9 Mitgliedern. Davon sind 6 Männer und 3 Frauen. Das Frauen-zu-Männer-Verhältnis beträgt daher 3/6 = 0,5.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern, die beide männlich sind. Hier ist das Verhältnis 0.

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – zugehörige Initiativen (VSME Abs. 47)

Bedeutende Produkt- und/oder Dienstleistungsgruppen:

Als **regionale Genossenschaftsbank** stellt die Volksbank Freiburg ihre Mitglieder, Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden in den Mittelpunkt ihres Handelns.

Ziel der Bank ist es, den Förderauftrag gegenüber ihren Mitgliedern nachhaltig zu erfüllen. Dazu stärkt sie kontinuierlich ihr Eigenkapital, überzeugt Kundinnen und Kunden von den Vorteilen einer Mitgliedschaft und erwirtschaftet eine angemessene Dividende. Im Mittelpunkt stehen dabei die Versorgung des Mittelstands mit Krediten sowie die umfassende Beratung in allen finanziellen Fragen.

Als kundenorientierte Allfinanzdienstleisterin bietet die Bank eine breite Produktpalette aus eigenen Angeboten und Leistungen der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Sie begleitet Privat- und Firmenkundinnen und -kunden ganzheitlich über alle Lebensphasen hinweg. Ein besonderer Fokus liegt auf kleinen und mittelständischen Unternehmen, die sie als verlässliche Finanzierungs- und Sparringspartnerin unterstützt. Das Beratungsverständnis der Bank ist ganzheitlich ausgerichtet. Durch die enge Vernetzung innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe können Finanzdienstleistungen aus einer Hand angeboten werden. Zudem sorgt das Filialnetz im Geschäftsgebiet für Kundennähe und kurze Wege.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Bedeutende Märkte:

Die Volksbank Freiburg eG ist eine genossenschaftliche Regionalbank mit Geschäftstätigkeit im Wirtschaftsraum Südlicher Oberrhein. Das Geschäftsgebiet umfasst Freiburg im Breisgau sowie das angrenzende Umland bis zum Kaiserstuhl, ins Wiesental und in den Hochschwarzwald.

Der geschäftliche Schwerpunkt liegt auf dem regionalen Markt. Die Bank betreut Privatkundinnen und Privatkunden sowie Firmenkundinnen und Firmenkunden. Eine besondere Rolle nimmt dabei die Begleitung kleiner und

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

mittelständischer Unternehmen ein, für die sich die Volksbank Freiburg eG als verlässliche Finanzierungs- und Beratungspartnerin versteht. Privatkundinnen und Privatkunden werden in den Bereichen Geldanlage, Finanzierung, Vorsorge und Versicherungen umfassend betreut.

Als Allfinanzdienstleisterin kooperiert die Bank eng mit den Spezialinstituten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe und stellt dadurch ein breites Produkt- und Dienstleistungsangebot für unterschiedliche Kundensegmente bereit.

Die Geschäftstätigkeit ist ausschließlich auf Deutschland und schwerpunktmäßig auf die eigene Region ausgerichtet.

Wichtigste Geschäftsbeziehungen:

Die wichtigsten Geschäftsbeziehungen der Volksbank Freiburg eG bestehen zu ihren Kundinnen und Kunden, ihren Mitgliedern, ihren Lieferanten und Dienstleistern sowie zu den Verbundpartnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe.

Zu den wesentlichen Kundengruppen zählen Privatkundinnen und Privatkunden, Firmenkundinnen und Firmenkunden, Selbstständige und Freiberufler im regionalen Geschäftsgebiet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Betreuung kleiner und mittelständischer Unternehmen. Die Mitglieder nehmen als Träger der Genossenschaft eine besondere Stellung ein.

Wichtige Liefer- und Leistungsbeziehungen bestehen insbesondere in den Bereichen IT-Hardware und -Software, Beratungsleistungen, Büromaterial, Gebäudemanagement, Energieversorgung, Fuhrpark sowie Handwerkerleistungen. Nach Möglichkeit arbeitet die Bank mit regionalen Geschäftspartnern zusammen. Bei der Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern werden neben wirtschaftlichen Kriterien auch Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Grundlage hierfür sind eine Beschaffungsleitlinie sowie eine Nachhaltigkeitsvereinbarung für Vertragspartner.

Wesentliche Vertriebskanäle sind das Filialnetz im Geschäftsgebiet, der persönliche Vertrieb durch Beraterinnen und Berater sowie digitale Zugangswege. Ergänzend bestehen wichtige Geschäftsbeziehungen zu den Verbundpartnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe, deren Leistungen das Produkt- und Dienstleistungsangebot der Bank erweitern.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Darüber hinaus beinhaltet die Strategie folgende Kernelemente, die sich auf Nachhaltigkeitsthemen beziehen oder sich auf diese auswirken:

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Nachhaltigkeitsaspekte aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung sind in den Nachhaltigkeitsleitlinien der Bank verankert und werden in Strategie, Steuerung und wesentlichen Kernprozessen berücksichtigt. Die Stelle Nachhaltigkeitsmanagement unterstützt gemeinsam mit dem bankinternen Nachhaltigkeitsteam den Vorstand bei der Weiterentwicklung und operativen Umsetzung. Die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Nachhaltigkeitsaspekte sowie die Rückwirkungen auf das Geschäftsmodell werden regelmäßig analysiert. Prozesse werden bei Bedarf angepasst.

Ein zentrales strategisches Element ist die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Beratungs- und Finanzierungsprozesse. Im Kundenkreditgeschäft werden insbesondere bei Bau- und Renovierungsvorhaben Fördermöglichkeiten einbezogen, um energieeffiziente Maßnahmen zu unterstützen. In der Firmenkundenfinanzierung sollen Nachhaltigkeitsaspekte künftig stärker in die Bewertung von Geschäftsmodellen einfließen. Im Kundengeschäft mit Geldanlagen wird das Produktportfolio um Anlageprodukte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen aus der Genossenschaftlichen FinanzGruppe erweitert. Im Eigenanlagengeschäft werden neben Bonität, Rendite und Laufzeit auch Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Die Nachhaltigkeitsbewertung der Eigenanlagen erfolgt anhand von ESG-Daten des Anbieters MSCI. Dabei werden Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) zu einer Gesamtbewertung zusammengeführt und um branchenspezifische Besonderheiten bereinigt. Auf dieser Grundlage erfolgt die Einstufung der Anlagen nach dem MSCI-Nachhaltigkeitsrating. Der Anteil der auf diese Weise als nachhaltig eingestuften Eigenanlagen lag im Jahr 2025 bei 87 %.

Ein weiteres strategisches Element ist die Verankerung von Nachhaltigkeit in internen Prozessen. Dazu gehören insbesondere die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Beschaffungsprozesse sowie der Aufbau eines zentralen betriebsökologischen Datenmanagements zur Erfassung des direkten Ressourcenverbrauchs. Für 2026 sind weitere Maßnahmen zur Reduzierung des innerbetrieblichen CO2-Ausstoßes vorgesehen. Darunter fällt die Umstellung auf Ökostrom.

Die Bank orientiert sich bei der Weiterentwicklung ihres Nachhaltigkeitsansatzes an den Sustainable Development Goals (SDGs), den Grundsätzen des UN Global Compact, dem EU-Aktionsplan, dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex, den Nachhaltigkeitsleitlinien des BVR sowie an der Empfehlung der Europäischen Kommission zum VSME-Berichtsstandard. Als besonders relevant wurden die SDGs 4, 7, 9, 11, 12, 13 und 17 identifiziert.

Bis Mitte 2025 wurden drei gleich priorisierte Hauptziele umgesetzt:

- Integration der Nachhaltigkeit in die zentralen Beratungsprozesse, insbesondere in die Anlageberatung sowie in die Kreditberatung für Immobilien und gewerbliche Investitionen,

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

- Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Beschaffungsprozesse und Festlegung entsprechender Beschaffungsparameter,
- Aufbau eines zentralen betriebsökologischen Datenmanagements.

Darüber hinaus verfolgt die Bank das Ziel, die Mitgliederquote und die Mitarbeiterzufriedenheit kontinuierlich zu steigern.

Unternehmensspezifischer Aspekt

Die Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung der Bank liegt beim Gesamtvorstand.

Die Stelle Nachhaltigkeitsmanagement unterstützt den Vorstand zur strategischen Weiterentwicklung des Themas Nachhaltigkeit und hat die Aufgabe, das Nachhaltigkeitskonzept und den Nachhaltigkeitsprozess der Bank kontinuierlich weiterzuentwickeln. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, die Umsetzung der daraus resultierenden Themen zu adressieren, voranzutreiben und dem Vorstand darüber zu berichten. Die organisatorische Verortung der Nachhaltigkeitsstelle ist in der Abteilung Vorstandsstab.

Für eine erfolgreiche Implementierung des Themas auf Gesamtbankebene unter Berücksichtigung der Vielschichtigkeit der Nachhaltigkeitsthematik ist im Jahr 2024 ein neues Gesamtbankprojekt mit sieben Teilprojekten zum Thema Nachhaltigkeit etabliert worden. Ziel ist es damit einen stärkeren Fokus auf die Thematik zu legen und eine breitgefächerte, konsequente Umsetzung zu erzielen. Die Projektleitung wird von der Stelle Nachhaltigkeitsmanagement übernommen. Das Projekt ist Ende 2025 erfolgreich abgeschlossen worden.

Auf dezentraler Ebene der Gesamtbank sind für die Sicherstellung der operativen Umsetzung (z.B. regulatorische Anforderungen an die Nachhaltigkeit oder technische Neuerungen), die Einhaltung der Nachhaltigkeitsleitlinien und -kriterien sowie die Weiterentwicklung aller nachhaltigkeitsrelevanter Fragestellungen und Prozesse, die Fachbereiche mit ihren jeweiligen Geschäftsprozessverantwortlichen zuständig.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen (VSME Abs. 26)

Zu den folgenden Nachhaltigkeitsthemen haben wir Verfahrensweisen, Richtlinien oder künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft eingeführt:

- Klimawandel
- Verschmutzung
- Biodiversität und Ökosysteme
- Eigene Arbeitskräfte
- Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette
- Verbraucher und Endnutzer
- Unternehmensführung

Diese sind öffentlich zugänglich: Nein

Wir haben Ziele definiert, um die Umsetzung der Richtlinien und den Fortschritt bei der Erreichung dieser Ziele zu überwachen: Ja

Weiterführende Informationen

Verfahrensweisen und Maßnahmen:

Zur Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele hat die Volksbank Freiburg verschiedene organisatorische Maßnahmen und Prozesse etabliert. Im Bereich Ressourcenmanagement wird ein betriebsökologisches Datenmanagement aufgebaut, um den Ressourcenverbrauch, insbesondere von Strom und Wasser, systematisch zu erfassen. Zudem werden Nachhaltigkeitsaspekte in die Beschaffungsprozesse integriert. Seit dem 1. Januar 2026 bezieht die Volksbank Freiburg ausschließlich Ökostrom.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Im Bereich Arbeitsbedingungen bestehen unter anderem Betriebsvereinbarungen zum mobilen Arbeiten, Zuschüsse zur Kinderbetreuung, Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements, regelmäßige Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses sowie Angebote zur Suchtberatung. Zur Förderung von Chancengerechtigkeit und Vielfalt entwickelt, begleitet und überprüft das Nachhaltigkeitsteam entsprechende Maßnahmen und Initiativen innerhalb der Bank. Unter anderem ist das Thema Diversität in der Personalstrategie verankert. Darüber hinaus bestehen umfassende Weiterbildungs- und Entwicklungsangebote für Mitarbeitende, auch zu Nachhaltigkeitsthemen.

Nachhaltigkeitsaspekte werden auch in der Zusammenarbeit mit externen Partnern berücksichtigt. Dies betrifft insbesondere die Berücksichtigung von Anforderungen in den Bereichen Umweltschutz, Menschen- und Arbeitsrechte, Korruptionsprävention sowie verantwortungsvolle Lieferketten bei der Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern.

Ferner fördert die Volksbank Freiburg durch ihre Spenden und Sponsorings verschiedene regionale Projekte in sozialen und kulturellen Bereichen sowie Wirtschaft, Sport und Bildung. Im Jahr 2025 flossen insgesamt 416.322€ in diese Projekte. Dazu zählen auch Projekte, die die Biodiversität fördern.

Richtlinien zu Nachhaltigkeitsaspekten:

Die Volksbank Freiburg orientiert sich an den Sustainable Development Goals (SDGs) sowie an den Grundsätzen des UN Global Compact. Diese umfassen insbesondere Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Ergänzend besteht eine „Vereinbarung mit Lieferanten“, die bei Neuverträgen und Vertragsverlängerungen einbezogen wird und Anforderungen im Hinblick auf Lieferketten und menschenrechtliche Aspekte enthält.

Darüber hinaus werden bestehende Prozesse regelmäßig anhand definierter ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Kriterien überprüft und bei Bedarf angepasst.

Künftige Initiativen und Ziele:

Die Volksbank Freiburg verfolgt mehrere Nachhaltigkeitsziele, die in der Strategie verankert sind. Dazu gehören die Reduktion der CO2-Emissionen um 25 % bis 2027 gegenüber dem Basisjahr 2023 sowie das Erreichen einer Reifegradstufe von mindestens 2,7 im Reifegradfächer des NachhaltigkeitsCockpits des BVR bis 2027. Weitere Ziele sind die Erhöhung der Mitgliederquote sowie die Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit.

Öffentliche Zugänglichkeit:

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Wesentliche Grundsätze und Richtlinien im Bereich Nachhaltigkeit, insbesondere die Orientierung an den SDGs, am UN Global Compact sowie an lieferantenbezogenen Anforderungen, werden im Nachhaltigkeitsbericht dargestellt. Auch die Umsetzung von Maßnahmen und der Fortschritt bei der Zielerreichung werden im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung veröffentlicht.

Überwachung der Zielerreichung:

Ziele und Maßnahmen werden festgelegt und durch das Nachhaltigkeitsteam nachverfolgt. Fortschritte bei der Umsetzung und die Zielerreichung werden regelmäßig evaluiert und dokumentiert, um Transparenz zu schaffen und eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu unterstützen.

Informationen bei Genossenschaften (VSME Abs. 15)

Beschreibung der tatsächlichen Beteiligung von Beschäftigten, Nutzer:innen oder anderen Interessengruppen bzw. Gemeinschaften an der Unternehmensführung:

Mitglieder, Kunden und Kundinnen, Kundenbeirat, Interessenten

Als nicht kapitalmarktorientiertes Institut liegt der Fokus nicht auf der Erzielung möglichst hoher Unternehmensgewinne. Vielmehr steht die Förderung der Mitglieder im Vordergrund. Wesentliche Kontaktpunkte mit Mitgliedern ergeben sich u.a. im Rahmen ihrer Kundenbeziehung zur Bank und bei den Wahlen der Vertreter und Vertreterinnen der Mitglieder. Die genossenschaftliche Meinungsbildung mit der jährlichen Vertreterversammlung und dem Aufsichtsrat bietet demokratische Mitwirkungs- bzw. Gestaltungsmöglichkeiten. In diesem Rahmen können Anliegen und Diskussionen zu verschiedensten Themen eingebracht und angeregt werden.

Die Anspruchsgruppe der Kunden und Kundinnen sowie Interessenten ergibt sich durch deren (potenzielle) Geschäftsverbindung mit der Bank. Kontaktpunkte ergeben sich in der Vielfalt der Zugangswege (persönlich oder digital) zur Bank im Rahmen der gesamten Geschäftsbeziehung – vom Erstkontakt der Kunden und Kundinnen und der ganzheitlichen Finanz- und Vermögensberatung über die Inanspruchnahme von Servicedienstleistungen bis hin zu regelmäßigen Kundenumfragen. Ziel ist der Aufbau von dauerhaften, verlässlichen Kundenbeziehungen, weshalb ein offener Dialog Bestandteil der Geschäftstätigkeit ist. Dabei besteht der Anspruch, den Kunden und Kundinnen qualitativ hochwertige Dienstleistungen und Produkte zu bieten, die maßgeblich an deren Zielen, Wünschen und Bedarfen ausgerichtet sind. Deshalb werden bei Kundengesprächen die Bedarfe und Erwartungen an die Bank erfragt und die so

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Geschäftsstrategie der Bank ein. Zudem ist ein zentrales Beschwerdemanagement eingerichtet, wodurch Impulse zur kontinuierlichen Verbesserung der Produkt- und Servicequalität schnell und zentral aufgegriffen und umgesetzt werden. Darüber hinaus wird eine Vielzahl von Veranstaltungen angeboten, die den Dialog mit den Kunden und Kundinnen auch außerhalb des Tagesgeschäfts fördern.

Beschäftigtenbeteiligung:

Die Mitbestimmung der Beschäftigten wird durch einen Betriebsrat sichergestellt. Dieser gewährleistet die Einbindung der Beschäftigten in Entscheidungen durch das gesetzliche Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Informationsrecht. Die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte wird über die Arbeit des Betriebsrates sichergestellt.

Interaktion mit den Mitarbeitenden

Der Austausch mit den Mitarbeitenden der Bank ist von besonderer Bedeutung, um die Nachhaltigkeitsthemen fest im Unternehmen verankern zu können. Die Unternehmenswerte werden auf verschiedene Arten gelebt und kommuniziert, z.B. bei Betriebsversammlungen, Teammeetings, regelmäßigen Mitarbeiter- und Entwicklungsgesprächen, durch intensive und fundierte Angebote zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung sowie durch Hospitationen in verschiedenen Bereichen der Bank. Im Rahmen des Personalmanagements werden die individuellen Potenziale der Mitarbeitenden erkannt und genutzt und deren Identifikation, Eigenverantwortung und Kompetenzen gezielt weiterentwickelt. Die Mitarbeitenden werden außerdem in strategische und operative Projekte als Projektmitglieder eingebunden und können dort ihre Ideen und Beiträge einbringen sowie bei der Gestaltung der Geschäftsprozesse mitwirken. Hierzu werden verschiedene Managementtools, wie z.B. eine Feedback-App, die Anwendung „Team gesucht“ zur Bildung interdisziplinärer Teams oder anonyme Mitarbeiterbefragungen genutzt. Darüber hinaus gewährleistet der Betriebsrat die Vertretung der Mitarbeiterinteressen im täglichen Geschäftsleben.

Förderung von Vielfalt und Chancengerechtigkeit:

Das Unternehmen legt Wert auf Chancengerechtigkeit, Vielfalt und die Entfaltung der Potenziale aller Mitarbeitenden – unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Herkunft, Behinderung oder sexueller Orientierung. Es gibt zahlreiche

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Teilzeitmodelle, mobile Arbeitsmöglichkeiten und betriebliche Gesundheitsförderung, die die Einbindung und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden fördern.

Höhe der finanziellen Investitionen in das Kapital oder die Vermögenswerte sozialwirtschaftlicher Einrichtungen: 0 EUR - €

Etwaige Beschränkungen bei der Gewinnausschüttung, die mit dem genossenschaftlichen Charakter oder mit der Art der Tätigkeit als Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (SGEI) zusammenhängen:

Keine besonderen Beschränkungen. Die Gewinnverwendung erfolgt nach den Vorgaben des Genossenschaftsgesetzes und der Satzung durch Beschluss der Vertreterversammlung.

Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen (VSME Abs. 48)

Wir beschreiben unsere Verfahrensweisen, Konzepte und/oder zukünftigen Initiativen folgendermaßen:

Verfahrensweisen

Nachhaltigkeitsaspekte werden in zentrale Geschäfts- und Steuerungsprozesse integriert. Im Firmenkundengeschäft werden ESG-Faktoren bei risikorelevanten Engagements im Rahmen der jährlichen Unternehmerdialoge anhand eines strukturierten Fragebogens erfasst, im Banksystem dokumentiert und in Form eines ESG-Risiko-Scores berücksichtigt. Im Baufinanzierungs- und Immobiliengeschäft wird Nachhaltigkeit systematisch in die Beratung einbezogen, unter anderem durch Hinweise auf Fördermittel, die Berücksichtigung von Energieeffizienz sowie den Einsatz digitaler Beratungs- und Besichtigungsformate. Im Anlagegeschäft werden Anlageprodukte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen der Verbundpartner

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

und weiterer Anbieter in das Produktportfolio einbezogen und regelmäßig überprüft. Im Eigenanlagengeschäft ist Nachhaltigkeit neben Bonität, Rendite und Laufzeit ein Auswahlkriterium. Dabei orientiert sich die Bank am Nachhaltigkeitsresearch der DZ BANK AG.

Auch in internen Prozessen werden Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Dies umfasst insbesondere nachhaltige Beschaffungsparameter, die Berücksichtigung von Regionalität, Ressourceneinsatz und Lieferketten sowie den Aufbau eines zentralen betriebsökologischen Datenmanagements zur Erfassung des Ressourcenverbrauchs. Seit dem 1. Januar 2026 bezieht die Bank ausschließlich Ökostrom.

Nachhaltigkeitsrisiken werden im Risikomanagement systematisch identifiziert, bewertet und überwacht. Sie werden im Rahmen der Risikoinventur den bestehenden Risikoarten zugeordnet und in ICAAP- und ILAAP-Stresstests berücksichtigt. Darüber hinaus werden Nachhaltigkeitskennzahlen und Frühwarnindikatoren schrittweise in das Steuerungs- und Kennzahlensystem integriert.

Richtlinien

Die Bank orientiert sich an den Sustainable Development Goals (SDGs), an den Grundsätzen des UN Global Compact sowie an den gruppenweiten Vorgaben und Leitlinien der genossenschaftlichen Finanz-Gruppe. Für den Einkauf und die Zusammenarbeit mit Lieferanten bestehen eine Beschaffungsleitlinie sowie eine „Vereinbarung mit Lieferanten“, in denen unter anderem Anforderungen an Nachhaltigkeit, Lieferketten und menschenrechtliche Aspekte geregelt sind. Zudem werden bestehende Prozesse regelmäßig hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte überprüft und bei Bedarf angepasst.

Künftige Initiativen

Zu den wesentlichen Initiativen zählen die weitere Integration von Nachhaltigkeit in die Beratungs- und Kreditprozesse, die Weiterentwicklung von Anlageprodukten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen sowie von Finanzierungsangeboten zur Unterstützung von Transformations- und Energieeffizienzvorhaben, sowie der weitere Ausbau des betriebsökologischen Datenmanagements. Hinzu kommen die laufende Integration von ESG-Aspekten in das Risikocontrolling, die Weiterentwicklung von Kennzahlen und Leistungsindikatoren sowie die Sensibilisierung und Einbindung der Mitarbeitenden durch Schulungen und Projektarbeit.

Die damit verbundenen Ziele beschreiben wir wie folgt:

Ziele

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Die Volksbank Freiburg eG verfolgt im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer ressourcenschonenderen und emissionsärmeren Wirtschaftsweise mehrere strategische und operative Ziele.

Ein zentrales Ziel ist die **Verankerung von Nachhaltigkeit in den relevanten Geschäfts- und Steuerungsprozessen**. Nachhaltigkeitsaspekte sollen systematisch in die Geschäftsstrategie, in interne Prozesse sowie in wesentliche Entscheidungsprozesse integriert werden.

Ein weiteres Ziel ist die **proaktive Berücksichtigung regulatorischer Anforderungen**. Auch ohne gesetzliche Berichtspflicht orientiert sich die Bank freiwillig am VSME-Standard und bereitet sich auf bestehende und künftige aufsichtsrechtliche und regulatorische Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit vor.

Im ökologischen Bereich verfolgt die Bank das Ziel, ihre **innerbetrieblichen CO_2-Emissionen bis 2027 um 25 % gegenüber dem Basisjahr 2023 zu reduzieren**. Dazu gehören unter anderem die vollständige Nutzung von Ökostrom seit dem 1. Januar 2026, die Prüfung und Umsetzung geeigneter Mobilitätskonzepte sowie weitere Maßnahmen zur Ressourcenschonung. Ergänzend wird ein **betriebliches Ökologie- und Datenmanagement** aufgebaut, um Ressourcenverbräuche systematisch zu erfassen, Entwicklungstrends auszuwerten und Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten.

Ein weiteres Ziel ist die **Sensibilisierung und Qualifizierung der Mitarbeitenden**. Mitarbeitende sollen durch ESG-Schulungen sowie weitere Informations- und Beteiligungsformate für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert und in entsprechende Projekte eingebunden werden. Für 2026 sind unter anderem zusätzliche Formate zur Wissensvermittlung sowie Workshops für Auszubildende geplant.

Die Bank verfolgt zudem das Ziel, **relevante Anspruchsgruppen aktiv einzubinden**. Hierzu gehört der fortlaufende Dialog mit Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden, Beiräten und Beirätinnen sowie dem Aufsichtsrat zu Nachhaltigkeitsthemen.

Zur **Steuerung und Überprüfung der Zielerreichung** wurden Mitte 2025 aus den Hauptzielen quantitative Unterziele abgeleitet. Darüber hinaus werden Leistungsindikatoren fortlaufend weiterentwickelt, um Fortschritte messbar zu machen und eine kontinuierliche Verbesserung zu unterstützen.

Ein weiteres Ziel besteht darin, bis 2027 eine Reifegradstufe von mindestens 2,7 im Reifegradfächer des NachhaltigkeitsCockpits des BVR zu erreichen. Zudem sollen die Mitgliederquote erhöht und die Mitarbeiterzufriedenheit gesteigert werden.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Die strategische Ausrichtung der Bank orientiert sich dabei an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen sowie an den Prinzipien des UN Global Compact.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Umwelt

Energie und Treibhausgasemissionen (B3)

Energieverbrauch (VSME Abs. 29)

Der gesamte Energieverbrauch beläuft sich auf 3.052,288 MWh.
Unser Energieverbrauch schlüsselt sich in erneuerbare und nicht-erneuerbare Quellen auf wie in folgender Tabelle dargestellt:

Energiequelle	Strom	Selbst erzeugte Elektrizität	Brennstoffe
Erneuerbare Energien	332,123 MWh	0 MWh	0 MWh
Nicht erneuerbare Energie	1.700,129 MWh	0 MWh	1.020,036 MWh

Weiterführende Informationen

Die Werte basieren auf einer Hochrechnung der Werte aus dem Jahr 2024, da die Jahresabrechnung für Strom, Gas, Heizöl und Wärme zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts noch nicht zur Verfügung stand.

Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 30)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO_2-Äquivalent (tCO_2e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte THG-Emissionen (brutto)	Scope 1	Scope 2 standortbezogen	Scope 2 marktbasiert	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert)
Derzeit angegeben	226,31 tCO2e	719,59 tCO2e	497,71 tCO2e	945,9 tCO2e	724,02 tCO2e

Weiterführende Informationen

Die herangezogenen Daten zur Berechnung der CO2-Emissionen stammen aus dem Jahr 2025. Ausgenommen sind die Daten für Strom, Gas, Heizöl und Fernwärme, da diese, basierend auf den Werten von 2024, für das Jahr 2025 hochgerechnet wurden. Grund dafür ist, dass zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts die Daten für 2025 noch nicht

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

vorlagen. Die Co2-Bilanz wurde nach den Richtlinien des Greenhouse Gas (GHG) Protokolls mit Hilfe der Plattform Atlas Metrics bilanziert.

Aspekte aus dem Zusatzmodul bei der Angabe der Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 50)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO_2-Äquivalent (tCO_2e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte THG-Emissionen (brutto)	Scope 3	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen + Scope 3)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert + Scope 3)
Derzeit angegeben	514,12 tCO2e	1.460,02 tCO2e	1.238,14 tCO2e

Weiterführende Informationen

Die Werte für die Treibhausgasemissionen stammen aus dem Jahr 2025. Für Strom, Gas, Heizöl und Wärme wurden die Werte basierend auf den Daten aus 2024 hochgerechnet, da diese zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts noch nicht vorlagen. Die angegeben Scope 3 Emissionen umfassen keine finanzierten Emissionen, da die Datenlage dafür momentan noch nicht ausreicht.

Treibhausgasintensität (THG-Intensität) (VSME Abs. 31)

Standortbezogene Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,00000914257546 tCO2e / EUR - €

Marktbasierte Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,00000699799925 tCO2e / EUR - €

Gesamte standortbezogene Treibhausgasintensität: 0,00001411179092 tCO2e / EUR - €

Gesamte marktbasierte Treibhausgasintensität: 0,0000119672147 tCO2e / EUR - €

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Weiterführende Informationen

Der Datenpunkt „Umsatzerlöse“ trifft auf die Volksbank Freiburg eG als Kreditinstitut nicht zu. An die Stelle von Umsatzerlösen treten nach den für Banken geltenden Rechnungslegungsvorschriften insbesondere Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss und laufende Erträge. Für das Geschäftsjahr 2025 betrugen diese 66,381 Mio. €, 30,382 Mio. € bzw. 6,698 Mio. €. Insgesamt also 103,461 Mio. €. Auf diesem Wert basieren die Berechnungen der Treibhausgasintensität.

Die Werte für die Treibhausgasemissionen stammen aus dem Jahr 2025. Für Strom, Gas, Heizöl und Wärme wurden die Werte basierend auf den Daten aus 2024 hochgerechnet, da diese zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts noch nicht vorlagen. Die angegeben Scope 3 Emissionen umfassen keine finanzierten Emissionen, da die Datenlage dafür momentan noch nicht ausreicht.

THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)

THG-Reduktionsziele (VSME Abs. 54)

Als Zieljahr für die Erreichung der THG-Reduktionsziele haben wir das Jahr 2027 festgelegt.

Weiterführende Informationen

Die betrieblichen CO_2-Emissionen der Bank sollen um 25% reduziert werden.

Als Basisjahr für die Ziele wurde 2023 verwendet.

Die Zielwerte sowie die Bezugswerte aus dem Basisjahr werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

Geschätzte Treibhausgasemissionen	Scope 1	Scope 2 standortbezogen	Scope 2 marktbasiert	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert)	Scope 3	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen + Scope 3)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert + Scope 3)
Basisjahr	214,607 tCO2e	122,9302 tCO2e	122,9302 tCO2e	337,5372 tCO2e	337,5372 tCO2e	1.006,912 tCO2e	1.344,45 tCO2e	1.344,45 tCO2e

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Zieljahr	160,955525 tCO2e	92,19765 tCO2e	92,19765 tCO2e	253,153175 tCO2e	253,153175 tCO2e	755,184 tCO2e	1.008,3375 tCO2e	1.008,3375 tCO2e

Weiterführende Informationen

Für das Berichtsjahr 2023 (Daten aus dem letzten Abrechnungsjahr) weist die Bank THG-Emissionen von insgesamt 1.344,45 t CO_2 (Scope 1–3) nach dem Greenhouse Gas Protocol und DIN ISO 14064-1 als maßgeblichen Standards der CO_2-Emissionsberechnung aus. Dabei ist zu beachten, dass für das Jahr 2023 zum damaligen Berichtszeitpunkt in den Bereichen Wasser, Energie und Strom keine vollständigen Daten vorlagen. In diesen Bereichen wurde daher auf die Daten des Vorjahres zurückgegriffen. Scope 3 umfasst dabei keine finanzierten Emissionen, sondern ausschließlich betriebsbezogene THG-Emissionen. Zum berichtszeitpunkt im Jahr 2023 gab es noch keine Unterscheidung hinsichtlich marktbasiert oder standortbasiert. Daher gleichen sich die Werte in Scope 2. Dies wirkt sich wiederum auch auf die Zielwerte im Jahr 2027 aus, da für die Berechnung dieser, das Basisjahr 2023 herangezogen wurde.

Die Berechnung der CO_2-Emissionen für das Zieljahr basiert auf den Werten des Jahres 2023 und sieht eine Reduktion um 25 % vor. Ziel der Bank ist es, die gesamten CO_2-Emissionen um 25 % zu senken. Dabei kann die Reduktion in den einzelnen Scopes unterschiedlich ausfallen, solange die Gesamtemissionen der Bank in Summe um 25 % reduziert werden. Finanzierte Emissionen sind in dieser Kalkulation nicht berücksichtigt.

Geplante Maßnahmen:

Die Volksbank Freiburg eG setzt verschiedene Maßnahmen zur Reduzierung ihrer innerbetrieblichen CO_2-Emissionen um:

- **Strom:** Seit dem 1. Januar 2026 bezieht die Bank für die Versorgung aller Standorte ausschließlich Ökostrom.
- **Mobilität:** Zur Analyse und Verbesserung der Pendlermobilität der Mitarbeitenden wird jährlich eine Mobilitätserhebung durchgeführt. Auf dieser Grundlage werden Maßnahmen und Anreize zur Förderung nachhaltiger Mobilität abgeleitet. Dazu gehören insbesondere die Bezuschussung des Jobtickets für den öffentlichen Personennahverkehr sowie das Angebot von JobRad. Für Geschäftsreisen sollen vorrangig öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden. Autofahrten sind auf Fälle beschränkt, in denen das Ziel auf anderem Weg nicht oder nur eingeschränkt erreichbar ist. Der Fuhrpark wurde auf ein Mindestmaß reduziert und umfasst derzeit 23 Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor, ein Hybridfahrzeug sowie seit Ende 2025 zwei Elektrofahrzeuge. Die Fahrzeuge werden

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

möglichst langfristig genutzt. Ergänzend wird Carsharing genutzt, sofern bankeigene Fahrzeuge nicht zur Verfügung stehen.

- **Gebäude:** Bei Umbauten und Modernisierungsmaßnahmen werden Aspekte der Energieeffizienz berücksichtigt, insbesondere Dämmmaßnahmen und die Optimierung technischer Gebäudeausstattung. Beleuchtungssysteme werden unter Berücksichtigung ihrer Lebenszyklen schrittweise auf LED-Beleuchtung mit geringerem Stromverbrauch als die zuvor eingesetzten Leuchtmittel umgestellt. Heizungsanlagen werden hinsichtlich ihrer Energieeffizienz überprüft und, soweit sinnvoll, durch effizientere Lösungen wie Nahwärme oder Brennwerttechnik ergänzt oder ersetzt. Zudem wird regelmäßig ein Energieaudit nach DIN EN 16247-1 durchgeführt.
- **Materialverbrauch:** Die Bank achtet auf einen ressourcenschonenden Materialeinsatz. Es wird ausschließlich Papier aus nachhaltigen Quellen beschafft, insbesondere mit PEFC-Label, EU Ecolabel oder FSC-Zertifizierung. Der Papierverbrauch soll weiter reduziert werden, unter anderem durch den verstärkten elektronischen Versand von Unterlagen sowie die Reduzierung der Anzahl von Druckgeräten. Darüber hinaus werden interne Prozesse fortlaufend digitalisiert, um den Materialverbrauch weiter zu senken.
- **IT und Beschaffung:** IT-Geräte wie Laptops und PCs werden möglichst langfristig genutzt. Die Mindestlaufzeit beträgt in der Regel fünf Jahre oder mehr. Bei der Beschaffung von IT-Geräten wird auf Energieeffizienz, Qualität und Langlebigkeit geachtet. Ein Austausch erfolgt grundsätzlich nicht nach starren Nutzungsdauern, sondern bedarfsorientiert bei Funktionsverlust oder Beschädigung. Auch Büro-, Marketing- und Geschenkartikel wurden mengenmäßig reduziert und, soweit möglich, auf recycelte oder zertifizierte Produkte umgestellt. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig über das Intranet für einen sorgsamen Umgang mit Ressourcen sensibilisiert.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Übergangsplan (VSME Abs. 55)

Weiterführende Informationen

Bisher gibt es keine Transitionspläne.

Nichtvorhandensein eines Übergangsplans (VSME Abs. 56)

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Weiterführende Informationen

Die Bank stellt keinen klimaintensiven Sektor dar.

Unternehmensspezifischer Aspekt

Als Finanzdienstleistungsunternehmen spielt das Ressourcenmanagement im Vergleich zum produzierenden Gewerbe eine geringere Rolle. Als Dienstleistungsunternehmen werden keine wesentlichen Risiken bezüglich der Auswirkung der Geschäftstätigkeit auf natürliche Ressourcen oder Ökosysteme gesehen.

Klimabedingte Risiken (C4)

Klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse (VSME Abs. 57)

Die Volksbank Freiburg ist verschiedenen Umweltrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere physische Risiken infolge von Extremwetterereignissen, beispielsweise Sturm- oder Hochwasserereignissen. Diese können zu Sachschäden, erhöhten Versicherungsaufwendungen sowie zusätzlichem Investitionsbedarf für Anpassungsmaßnahmen führen. Darüber hinaus bestehen Risiken im Zusammenhang mit Biodiversitätsverlusten und Beeinträchtigungen von Ökosystemen.

Transitionsrisiken können sich insbesondere aus Maßnahmen zur Emissionsreduktion sowie aus gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen ergeben. Zudem können sich Auswirkungen auf die Marktwerte der Eigenanlagen ergeben. Weitere Risiken können in Form von Reputations- oder Rechtsrisiken auftreten, beispielsweise im Zusammenhang mit der Nichterreichung von Treibhausgaszielen oder Finanzierungen in treibhausgasintensiven Sektoren. Darüber hinaus können physische und transitorische Risiken bei Kundinnen und Kunden zu erhöhten Ausfallrisiken führen. Weitere Belastungen können sich aus Klimaschutzmaßnahmen, Ressourcenknappheit sowie Preisvolatilitäten ergeben.

Im Bereich Arbeitsbedingungen setzt die Bank auf faire und sichere Rahmenbedingungen für ihre Mitarbeitenden. Reputationsrisiken, beispielsweise infolge öffentlicher Kritik an sozialen Standards, können sich auf die Attraktivität als Arbeitgeber auswirken und zu einer erhöhten Fluktuation führen. Darüber hinaus kann der Fachkräftemangel zu personellen Engpässen sowie zu einem erhöhten Bedarf an Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung führen.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Risiken im Bereich Governance können insbesondere aus strategischen Entscheidungen resultieren, bei denen Nachhaltigkeitsaspekte nicht ausreichend berücksichtigt werden. Daraus können finanzielle, regulatorische oder reputationsbezogene Auswirkungen entstehen. Zudem kann das Vertrauen von Mitgliedern sowie Kundinnen und Kunden beeinträchtigt werden. Auch Verstöße gegen Compliance-Anforderungen können den Abzug von Kundeneinlagen oder die Inanspruchnahme bestehender Kreditlinien zur Folge haben.

Anfälligkeit gegenüber Klimarisiken:

Betroffen sind sowohl das Unternehmen selbst als auch Teile der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Auf Unternehmensebene bestehen insbesondere Risiken durch Sachschäden, steigende Emissions- und Regulierungskosten, Reputations- und Rechtsrisiken sowie erhöhte Kreditausfallrisiken. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette können sich Risiken unter anderem in Marktwertverlusten bei Eigenanlagen sowie in erhöhten Kreditausfallrisiken infolge zunehmender physischer und transitorischer Risiken im Zusammenhang mit Biodiversitätsverlusten und Beeinträchtigungen von Ökosystemen äußern. In der nachgelagerten Wertschöpfungskette können sich erhöhte Kreditausfallrisiken insbesondere aus Ressourcenknappheit und Preisvolatilitäten ergeben.

Zeithorizonte:

Kurzfristig:

Eigentumsschäden, erhöhte Versicherungskosten und zusätzliche Investitionen in Klimaanpassungsmaßnahmen sowie Kosten im Zusammenhang mit Emissionsreduktionsmaßnahmen und regulatorischen Anforderungen.

Mittelfristig:

Erhöhte Kreditausfallrisiken infolge physischer und transitorischer Risiken, Marktwertverluste bei Eigenanlagen sowie Kreditausfallrisiken aufgrund von Ressourcenknappheit und Preisvolatilitäten.

Langfristig:

Reputations- und Rechtsrisiken im Zusammenhang mit der Nichterreichung von Treibhausgaszielen, Reputationsrisiken im Zusammenhang mit Finanzierungen in treibhausgasintensiven Sektoren sowie erhöhte Kreditausfallrisiken infolge

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

finanzieller Belastungen durch Klimaschutzmaßnahmen, Biodiversitätsverluste und Beeinträchtigungen von Ökosystemen.

Es wurden Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel für diese Gefahren und Übergangsereignisse ergriffen: Ja

Weiterführende Informationen

Zur Verringerung von Transitionsrisiken im Immobiliendirektbestand wurde die neue Zentrale errichtet, die geringere Treibhausgasemissionen verursacht. Der Neubau der Zentrale wurde nach dem System der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) mit dem Zertifizierungsniveau Gold ausgezeichnet.

Zur Förderung einer emissionsärmeren Mobilität werden Dienstreisen bevorzugt mit der Bahn durchgeführt. Darüber hinaus bestehen ein JobRad-Angebot sowie Zuschüsse zum Jobticket.

Im Rahmen der Kundenberatung werden Kundinnen und Kunden zu Möglichkeiten der Reduzierung von Treibhausgasemissionen sowie zur Stärkung ihrer Resilienz gegenüber physischen Klimarisiken informiert.

Potenzielle negative Auswirkungen von Klimarisiken (VSME Abs. 58)

Hohes Risiko:

Eigentumsschäden/Versicherung/Anpassungsinvestitionen; Marktwertverluste in der Kapitalanlage (Eigenanlagen); Reputations-/Rechtsrisiko bei Nichterreichen der THG-Ziele; Reputationsrisiko bei Finanzierungen/Investitionen in THG-intensive Sektoren; erhöhtes Kreditausfallrisiko durch finanzielle Belastungen aus Klimaschutzmaßnahmen; erhöhtes Kreditausfallrisiko bei mangelnder Identifikation/Mitigation von Risiken aus Ressourcenknappheit/Preisvolatilität.

Mittleres Risiko:

erhöhte Kosten für Emissionsreduktionsmaßnahmen und zusätzliche gesetzliche/regulatorische Anforderungen; erhöhtes Kreditausfallrisiko bei Anstieg transitorischer/physischer Risiken aufgrund von Biodiversitätsverlust/Ökosystemschäden.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Geringes Risiko:

erhöhtes Kreditausfallrisiko aufgrund der Betroffenheit von Kreditnehmern von physischen und Transitionsrisiken.

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (VSME Abs. 32)

Weiterführende Informationen

Dieser Datenpunkt ist nicht anwendbar für das Geschäftsmodell der Bank.

Wasser (B6)

Wasserentnahme (VSME Abs. 35)

Die gesamte Wasserentnahme unseres Unternehmens beträgt 2.956 m^3. Davon werden 0 m^3 an Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress entnommen.

Weiterführende Informationen

Bei der Wasserentnahme handelt es sich um Trinkwasser. Für die Volksbank Freiburg ist dieser Indikator aufgrund der Branche und des Geschäftsinhaltes nicht wesentlich.

Erheblicher Wasserverbrauch (VSME Abs. 36)

Weiterführende Informationen

Nicht anwendbar, da es keine Produktionsprozesse gibt, die Wasser verbrauchen.

Biodiversität (B5)

Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität (VSME Abs. 33)

Weiterführende Informationen

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Es liegen keine Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität vor.

Zur Förderung der biologischen Vielfalt setzt die Volksbank Freiburg derzeit Maßnahmen in Form von zwei Blühwiesen, drei Bienenvölkern sowie einem Aufforstungsprojekt um. Informationen zu diesen Projekten können Sie unserer Website entnehmen. Weitere Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität sind vorgesehen.

Flächennutzung (VSME Abs. 34)

Gesamter Flächenverbrauch: 17.247 m²
Gesamte versiegelte Fläche: 15.763 m²
Gesamte naturnahe Fläche an unserem Standort: 0 m²
Gesamte naturnahe Fläche abseits unseres Standorts: 1.484 m²

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

Kreislaufwirtschaft (VSME Abs. 37)

In unserem Unternehmen werden die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft angewendet: Ja.

Die Volksbank Freiburg verfolgt das Ziel, durch einen effizienten Ressourceneinsatz den Verbrauch von Materialien und das damit verbundene Abfallaufkommen zu reduzieren. Es wird ausschließlich Papier Papier mit PEFC-, FSC- oder EU-Ecolabel-Zertifizierung genutzt. Der Papierverbrauch wird unter anderem durch den elektronischen Versand von Kontoauszügen sowie durch die Reduzierung von Druckgeräten in den Geschäftsstellen verringert. Auch die fortschreitende Digitalisierung trägt zur Senkung des Papierverbrauchs bei.

Der anfallende Abfall wird nach Papier, Siedlungsabfällen und Kunststoff getrennt. Diese Fraktionen werden zu großen Teilen dem Recycling zugeführt. Weitere Informationen zum Umgang mit Abfällen können Sie B-Aspekt 2 entnehmen.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung (VSME Abs. 38)

Gefährlicher Abfall (Masse): 686,6 kg

Ungefährlicher Abfall (Masse): 29.909 kg

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Gesamtabfallaufkommen (Masse): 30.595,6 kg

Weiterführende Informationen

Unter gefährliche Abfälle fallen Batterien und Bauschutt.

Die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführte Abfallmenge wird in folgender Tabelle dargestellt:

Erzeugter Abfall	Zum Recycling oder zur Wiederverwendung weitergeleitete Abfälle (Masse)	Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Masse)	Gesamte recycelte, wiederverwendete und zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Masse)
200101 Nicht gefährliche Abfälle – Papier und Pappe	14.179 kg	0 kg	14.179 kg
170203 Nicht gefährliche Abfälle – Kunststoffe	1.310 kg	0 kg	1.310 kg
150107 Nicht gefährliche Abfälle – Glasverpackungen	130 kg	0 kg	130 kg
200301 Nicht gefährliche Abfälle – Gemischte Siedlungsabfälle	480 kg	13.540 kg	14.020 kg
160605 Nicht gefährliche Abfälle – Sonstige Batterien und Akkumulatoren	16,6 kg	0 kg	16,6 kg
160213 Gefährliche Abfälle – Sonstige ausrangierte Geräte, die gefährliche Bestandteile enthalten	670 kg	0 kg	670 kg
170201 Nicht gefährliche Abfälle – Holz	270 kg	0 kg	270 kg

Weiterführende Informationen

Angaben nur in Masse (KG). Die Abfälle der Bank bestehen im Wesentlichen aus Papier, welches durch Ausdrucke von Formularen, Kundeninformationen, Kontoauszügen usw. entsteht. Weitere Abfälle fallen im Rahmen haushaltsüblicher Mengen an und werden in Restmüll und gelber Sack getrennt. Im Jahr 2025 fielen 14,176 Tonnen Altpapier und Kartonagen an - fast sieben Tonnen weniger als im Jahr 2024. Zudem 1,31 Tonnen Kunststoffabfälle und 14,020 Tonnen Restmüll.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Soziales

Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)

Anzahl der Beschäftigten (VSME Abs. 39)

Wir haben 431 unbefristet Beschäftigte. 0 Personen sind befristet bei uns beschäftigt.

Weiterführende Informationen

Anzahl der Mitarbeitenden ohne Auszubildende, Vorstände, Aushilfen oder Werkstudierende.

Männliche Beschäftigte: 198

Weibliche Beschäftigte: 233

Die Beschäftigtenanzahl wird nach Ländern differenziert in folgender Tabelle dargestellt:

Anzahl der Arbeitnehmer im Land des Arbeitsvertrags	Anzahl der Beschäftigten im Land des Arbeitsvertrags
Deutschland	431

Weiterführende Informationen

Die Volksbank hat keine Standorte respektive Mitarbeitende im Ausland.

Beschäftigtenfluktuation (VSME Abs. 40)

Die Fluktuationsrate beträgt 9,8% für den Berichtszeitraum.

Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)

Geschlechterverhältnis (VSME Abs. 59)

Das Geschlechterverhältnis unserer Führungsebene beträgt 0,4 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis) im Berichtszeitraum.

Weiterführende Informationen

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Als Führungsebene wird in dieser Angabe die Ebene unter dem Vorstand definiert. In der Volksbank Freiburg stellen dies die Bereichsleitenden dar. Insgesamt gibt es 7. Davon sind fünf Männer und zwei Frauen. Somit ergibt sich folgendes Frauen zu Männer-Verhältnis: 2:5= 0,4.

Selbstständige und Zeitarbeitskräfte (VSME Abs. 60)

Wir beschäftigen 0 Selbstständige, die ausschließlich für unser Unternehmen tätig sind und kein eigenes Personal haben. Die Anzahl der Zeitarbeitskräfte, die bei uns tätig sind, beläuft sich auf 0.

Weiterführende Informationen

Es werden keine Selbstständigen oder Zeitarbeitskräfte beschäftigt.

Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)

Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheit und Arbeitssicherheit (VSME Abs. 41)

Im Berichtszeitraum kam es zu 6 meldepflichtigen Arbeitsunfällen. Dies entspricht einer Quote von 2 Arbeitsunfällen pro 100 Vollzeitkräfte innerhalb eines Jahres.

Weiterführende Informationen

Die Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle setzt sich wie folgt zusammen: (Anzahl meldepflichtiger Unfälle im Berichtszeitraum (6) / Gesamtanzahl der Arbeitsstunden im Berichtszeitraum (599.023)) x 200.000 = 2 (gerundet)

Die Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen beträgt 0.

Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)

Menschenrechtsbezogene Richtlinien und Prozesse (VSME Abs. 61)

Wir verfügen über einen Verhaltenskodex bzw. Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte für unsere Arbeitskräfte: Nein

Wir verfügen über einen Beschwerdemechanismus für unsere Arbeitskräfte: Ja

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Weiterführende Informationen

Mitarbeitende können sich bei Beschwerden an den Betriebsrat, die Personalabteilung oder ihre Führungskraft wenden.

Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)

Schwerwiegende negative Menschenrechtsvorfälle (VSME Abs. 62)

Es gab bestätigte Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit unseren Arbeitskräften: Nein
Uns sind bestätigte Vorfälle im Zusammenhang mit Stakeholdern außerhalb des eigenen Unternehmens bekannt: Nein

Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (VSME Abs. 42)

Unsere Beschäftigten erhalten ein Entgelt, das dem geltenden Mindestlohn gemäß der nationalen Gesetzgebung mindestens entspricht: Ja

Weiterführende Informationen

Mitarbeitende: Alle Mitarbeitenden werden mindestens gemäß dem für Volksbanken und Raiffeisenbanken geltenden Tarifvertrag vergütet. Damit ist eine marktgerechte und faire Vergütung in der Gesamtbank sichergestellt. Darüber hinaus können Mitarbeitende variable Vergütungsbestandteile in Form einer leistungs- und erfolgsorientierten Vergütung (LEV) erhalten. Grundlage für die Bemessung der LEV sind insbesondere die Bewertung des abgelaufenen Geschäftsjahres durch den Vorstand sowie die individuelle Leistung der Mitarbeitenden.

Zweite Führungsebene: Führungskräfte der zweiten Führungsebene erhalten in der Regel Fixgehälter, die über der tariflichen Vergütung liegen können. Auch hier soll eine marktgerechte Vergütung sichergestellt werden. Variable Vergütungsbestandteile werden in Form von Tantiemen gewährt. Bei deren Bemessung werden insbesondere die wirtschaftliche Lage des Instituts, die individuelle Leistung sowie das Erreichen der strategischen Ziele der Bank berücksichtigt.

Vorstand: Die Vorstandsmitglieder erhalten neben einem Fixgehalt eine variable Vergütung. Diese orientiert sich am wirtschaftlichen Geschäftserfolg der Bank sowie an der Leistung der Geschäftsleitung. Über die variable Vergütung entscheidet jährlich der Personalausschuss des Aufsichtsrats.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Aufsichtsrat: Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste jährliche Vergütung. Darüber hinaus werden nachgewiesene Auslagen erstattet.

Das prozentuale Lohngefälle zwischen unseren weiblichen und männlichen Beschäftigten beläuft sich auf 19,53%.
Von unseren Beschäftigten sind 92,4% durch Tarifverträge abgedeckt.
Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro männlichen Beschäftigten: 20,3

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro weibliche Beschäftigte: 16,3

Unternehmensspezifischer Aspekt

Als regionaler Finanzdienstleister hat die Bank den Anspruch, attraktive und zukunftsfähige Arbeitsplätze anzubieten. Die Mitarbeitenden bilden durch ihre qualifizierte und engagierte Leistung die Basis für das Erfolgsmodell der Bank. Ihre Identifikation, Motivation und Leistungsfähigkeit zu stärken, ist daher eine wesentliche Aufgabe der Personalarbeit. Basierend auf den genossenschaftlichen Tarifverträgen bietet die Volksbank Freiburg eine transparente Vergütung und attraktive Arbeitsbedingungen, die über gesetzliche Standards hinausgehen. Eine zusätzliche leistungsorientierte Vergütung sowie freiwillige Sozialleistungen (wie z.B. flexible Arbeitszeitmodelle, betriebliche Gesundheitsförderung, vermögenswirksame Leistungen, betriebliche Altersvorsorge, mobile Arbeitsplätze etc.) ergänzen die tariflichen Leistungen.

Unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Herkunft, Behinderung und sexueller Orientierung verfolgt die Volksbank Freiburg das Ziel, allen Mitarbeitenden zu ermöglichen, ihre Potenziale zu entfalten.

Die Erhaltung der Beschäftigungsfähigkeit – unter Berücksichtigung der persönlichen Lebenssituation – steht neben der Förderung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden im Fokus. Einen der wichtigsten Bausteine stellt hierbei die Vereinbarkeit von Beruf und Familie dar. Die Volksbank Freiburg schafft mit über 50 verschiedenen Teilzeitmodellen und der Möglichkeit, mobil zu arbeiten, hierzu vielfältige Voraussetzungen. Nahezu 300 Mitarbeitende haben die Möglichkeit, bis zu 40 Prozent ihrer jährlichen Arbeitszeit mobil zu arbeiten. Dies wurde im Rahmen einer Betriebsvereinbarung festgeschrieben. Zuschüsse zu Kindergarten- und Kita-Plätzen ermöglichen eine frühzeitige Rückkehr aus der Elternzeit und sichern dringend benötigte Fachkräfte.

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Das betriebliche Gesundheitsmanagement mit Angeboten rund um sportliche Aktivitäten, Anregungen zur Steigerung der Resilienz und die Möglichkeit zur Suchtberatung unterstützen ebenfalls den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit. Vierteljährliche Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses stellen – gemeinsam mit der Betreuung durch den Betriebsarzt – sicher, dass die Arbeitsplatzausstattungen immer den Regelungen des Arbeitsschutzes und den Unfallverhütungsvorschriften entsprechen.

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Impressum

Unternehmensangaben

Volksbank Freiburg eG
Bismarckallee 10, 79098 Freiburg, Deutschland

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Impressum

Haftungsausschluss

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde mit der DNK-Plattform erstellt und ein DNK-Plausibilitätscheck wurde durchgeführt. Grundlage der DNK-Plattform ist der aktuelle Stand des VSME-Standards. Der DNK übernimmt keine Haftung für die Vollständigkeit, Rechtskonformität oder Richtigkeit der Angaben. Der DNK-Plausibilitätscheck dient der Beurteilung einer Berichterstattung in Einklang mit den Anforderungen des VSME-Standards anhand der Grundsätze Konsistenz, Kohärenz, Verständlichkeit und Vollständigkeit. Der Umfang des Checks umfasst die vollständige Anwendung des Basismoduls, unter Berücksichtigung der im Standard vorgesehenen Auslassungsoptionen. Entsprechend der Vorgaben des VSME ist für das Zusatzmodul keine vollständige Berichterstattung aller Datenpunkte erforderlich. Der Plausibilitätscheck umfasst keine Prüfung von Belegen, Quellen oder sonstigen Nachweisen. Auch zusätzliche Informationen im Bericht, die über die Anforderungen des VSME hinausgehen sowie die Inhalte des Vorworts und Impressum sind nicht Gegenstand des Plausibilitätschecks. Das DNK-Signet ist Ausdruck des oben beschriebenen Qualitätsanspruchs. Es kann auch außerhalb dieses Berichts für die Kommunikation des berichtenden Unternehmens genutzt werden.

veröffentlicht: 10 | 2026

Erstellt mit:

Deutscher Nachhaltigkeits Kodex